

# Der Schachfreund



Frühling 2017

# Bei den Schachfreunden ist immer was los!

## Inhalt

- 03** Editorial
- 04** Harte Kämpfe in Schonhagen
- 06** Jahreshauptversammlung
- 07** Vier-Vereine-Schnellschach
- 08** Mannschaftskämpfe
- 22** Hamburger Blitz-Mannschafts-Meisterschaft
- 23** Norddeutsche Blitz-Mannschafts-Meisterschaft
- 23** Hamburger Blitz-Einzel-Meisterschaft
- 24** Aktivschach-Vereinsmeisterschaft
- 26** HSK Osteropen
- 28** Das Portät: Rolf Garbe
- 30** Aus den Annalen unserer Vereinsgeschichte
- 32** Der Goldene Zug
- 34** David on Tour
- 35** Termine



# Editorial

Georg Zippert

Liebe Schachfreunde,

Das 1. Quartal des Jahres zeichnete sich durch eine Vielzahl von interessanten Turnieren aus. So gab es Anfang des Jahres das RAMADA-Turnier, die Hamburger und Norddeutschen Blitzmeisterschaften, einige stark besetzte Schnellschachturniere und die Hamburger Jugendmeisterschaften. Auf unserer Internetseite wurde darüber berichtet. Das Osterturnier des HSK ist vor einigen Tagen zu Ende gegangen, rechtzeitig vor dem Druck dieser Zeitung, so dass wir in dieser Ausgabe darüber berichten können.

Auch die Schachfreunde waren recht aktiv. Außer unserem offenen Neujahrsblitzturnier fand bereits unsere Aktivschach-Vereinsmeisterschaft statt. Außerdem im Februar ein Spontan-Blitzturnier sowie ein Fischer-Schachturnier. Weitere Ereignisse im 2. Quartal werfen ihre Schatten voraus. Unser offenes Senioren-Schnellschachturnier fand schon am 22.4. statt. Aufgrund des Vorlaufs für den Druckauftrag können wir aber hier noch nicht berichten. Informationen erhaltet ihr auf unserer Internetseite. Am 9.5. findet im Rahmen des Schülerwettkampfes „Rechtes Alsterufer gegen Linkes Alsterufer“ auch das Ehemaligen-Turnier statt, diesmal vor großer Kulisse in der Barclay-Arena. Am 17.6. startet bei uns wieder das Peter Dankert-Turnier in Verbindung mit der Hamburger Schnellschach-Einzelmeisterschaft. Die Mannschaftskämpfe kommen in die entscheidende Pha-

se. Leider können wir über den entscheidenden Wettkampf unserer 1. Mannschaft für den Klassenerhalt gegen Marmstorf, der am 23.4. stattfand, aus Zeitmangel hier nicht mehr berichten. Ihr könnt euch aber zeitnah auf unserer Internetseite informieren. Wie es gegenwärtig um eure Mannschaft steht, findet ihr auf den nächsten Seiten.

Hier noch einige Neuigkeiten aus der Funktionärebene: Jugendwart Kay Mattiat hat seine Prüfung als Jugendtrainer bestanden. Die Redaktion gratuliert. Dr. Jan-Paul Ritscher wurde zum Referenten für den Leistungssport im Hamburger Schachverband gewählt und Tino Paulsen wurde nicht nur zum 1. Vorsitzenden des Hamburger Jugendschachverbandes gewählt, sondern ist auch Referent für Jugendschach im Hamburger Schachverband. Wir freuen uns, wieder im Vorstand des Verbandes vertreten zu sein. Der Schachfreunde-Vorstand hat auf seiner 1. Sitzung in diesem Jahr kommissarisch bis zur Bestätigung durch die nächste Hauptversammlung Frau Jutta Gremmel als weitere Beisitzerin und Referentin für Öffentlichkeitsarbeit aufgenommen.

Dieser Ausgabe liegt ein Fragebogen des Vorstandes bei, und ich appelliere an alle Mitglieder, diesen zu beantworten, damit der Vorstand ein eindeutiges Stimmungsbild erhält. Vielen Dank im Voraus.



# Harte Kämpfe in Sch

## Hamburger-Jugend-Einzelmeister

Nach erfolgreichen Qualifikationsturnieren der HJET ging es für drei unserer Jugendlichen neun Tage lang nach Schönhagen an der Ostsee, um dort an der Endrunde, sprich den Hamburger Meisterschaften teilzunehmen. Dieses Turnier ist für Jugendliche ein echter Prüfstein, denn neun Tage am Stück, immer vom Thema Schach umgeben zu sein, ist ein hartes Pflaster, das aber zugleich auch neben Spaß eine Menge an Spielhärte und -routine mit sich bringt.

Für die sog. U20-Gruppe, also die Gruppe mit den zehn allerbesten Hamburger Jugendlichen aller Altersklassen, hatte sich mit Jonas – obwohl gerade erst der U14 entwachsen – erstmals seit rund 30 Jahren wieder ein Schachfreund qualifiziert! Oberstes ausgegebenes Gebot für ihn war daher, die Atmosphäre solcher Spitzengruppe zu schnuppern und neben Erfahrung mit vernünftigem Spiel auch den einen oder anderen Punkt zu ergattern. Am Ende standen zwar nur 1,5 Punkte aus 7 Partien auf dem Tableau. Seine gespielte Leistung war aber deutlich höher und mehrfach – auch gegen sehr starke Spieler – fehlte nur ein Quäntchen zum Sieg oder zur Punkteteilung. So ist es sicher kein Zufall, dass er gegen den Turniersieger Luis Engel remisierete, während dieser bis auf eine Niederlage alle anderen Gegner überlegen besiegte. Ich bin sicher, dass Jonas aus dem Turnier, auch wenn oder gerade weil die Rahmenbedin-

# nönhagen

## rschaften 2017

gungen für ihn schwierig waren, weitere Erfahrung und Kraft für seine schachliche Entwicklung schöpfen kann. Auf dem Platz 5 (3,5 Punkte) dieser Meistergruppe landete im übrigen Tom Woelk (Dio), der auch zu unserer Trainingsgruppe am Donnerstag gehört.

Eine Bronzemedaille für die Schachfreunde erkämpfte in der U16-Meisterschaft Clemens Mix. Das Turnier bot in der Spitze eine ganze Reihe ähnlich starker Spieler auf, und mit fast allen kreuzte Clemens die Klingen. Auch wenn anfangs Glück und danach etwas Pech seine Spiele beeinflussten, hatte er am Ende des Turniers noch sehr gute Konzentration und Kondition, um den Sprung auf das Treppchen zu schaffen. 6,5/ 9 und ein Plus von 75 DWZ-Punkten waren der verdiente Lohn. Ein klein wenig haderte er zwar noch mit vergebenen Chancen, die, hätte er alle genutzt, ihn vielleicht ganz an die Spitze des Turnier gebracht hätten. Aber auch das ist ein Lernprozess, nämlich am eigenen Leib zu erfahren, dass zu einem Triumph bei solcher Dichte an gleichstarken Spielern auch eine hohe Leistungskonstanz gehört.

Neuling auf der Endrunde war in der U12 Marten Kelling. Er hatte in der U10-Vorrunde alle Gegner vom Brett geräumt, so dass ihn der HSJB gleich zur Endrunde der zwei Jahre Älteren eingeladen hat. Am Ende standen

3,5 aus 9 Partien zu Buche, aber was m.E. Vor allem zählt, und hier hat Marten alles richtig gemacht: Er hat die Endrunde völlig begeistert auskosten. Immer war er mit guter Laune unterwegs, hat sich von Niederlagen nicht unterkriegen lassen und so schlichtweg viel wertvolle Turnierfahrung gesammelt. Mit diesem Schwung hat er wenige Wochen später in Hamburg die U10-Endrunde mitgespielt, wo er mit 4,5/ 7 auf dem fünften Platz von 28 Teilnehmern landete.

Aus meinem Trainerblick haben alle Jugendliche sehr stimmig und motiviert gespielt. Bei allen Teilpunkten, die noch ausbaufähig sind, freut mich vor allem die motivierte und konzentrierte Herangehensweise aller Spieler. Jonas und Marten haben ihre schachliche Verbesserung der letzten Monate im Turnier auf jeden Fall bestätigt, Clemens hat einen echten Sprung hingelegt, den er sich auch erhofft hat. Bei allen lässt sich prima weiter darauf aufbauen.

Jan-Paul Ritchser

# Jahreshauptversammlung

Unsere Hauptversammlung fand am 23. Februar 2017 in den gewohnten Räumen unseres Spiellokals statt. Enttäuschend war, wieder einmal die nur geringe Beteiligung von 25 Mitgliedern. Zieht man die Vorstandsmitglieder ab, so interessierten sich nur rund 20% aller Vereinsmitglieder für die Arbeit des Vorstandes im vergangenen Jahr, die Perspektiven für das laufende Jahr 2017 oder unsere Finanzsituation.

Da unser 1. Vorsitzende kurzfristig erkrankt war und auch der 2. Vorsitzende stimmliche Probleme hatte, übernahm Schachwart Ronald Seegert dankenswerter Weise die Versammlungsleitung.

Für ihre 25jährige Mitgliedschaft wurden Andreas Neelsen, Michael Meyer und Karl-Heinz Meidlein mit der silbernen Ehrennadel des Vereins ausgezeichnet. Ebenfalls geehrt wurde Rolf Garbe mit einem Dankschreiben des Vorstands für seine nunmehr 60(!) jährige Vereinszugehörigkeit.

Preise erhielten die ersten 3 des Wettbewerbs „Erfolgreichster Schachfreund 2016“: Dr. Jan-Paul Ritscher, Jürgen Dietz und Holger Priess, der auch den Pokal für den Gewinn des Erwin Grothkopp Turniers erhielt.

Nach der Verlesung der Rechenschaftsberichte der Vorstandsmitglieder wurde der Vorstand einstimmig für die geleistete Arbeit des vergangenen Jahres entlastet.

Als zusätzlicher Kassenprüfer wurde Wladislaw Frish gewählt, außerdem ein neuer Spielausschuss, der sich im Wesentlichen aus den bisherigen Mitgliedern und als Neuzugang Gerald Gremmel zusammensetzt, der auch die Pflege unserer Facebook-Seite übernommen hat.

Die Versammlung genehmigte den Haushaltsvorschlag des Kassenwartes und die Beibehaltung des gegenwärtigen Monatsbeitrages.

Zum Abschluss wurde eine geringfügige Satzungsänderung beschlossen, die auf Grund neuer Richtlinien des Finanzamtes erforderlich wurde, um die Gemeinnützigkeit des Vereins zu erhalten.

# Vier-Vereine-Schnellschach

Fritz Fegebank

Vier Schachvereine, SV Lurup, Pinneberger SC, SV Eidelstedt und SC Königsspringer, waren in den März-Ferien je einmal Gastgeber eines Schnellschach-Turniers (7 Runden, 15 Minuten Bedenkzeit/Person). Alle Turniere hatten ein fast gleich großes Teilnehmerfeld (35 +/- 1), 14 Schachspieler – von insgesamt 63 Akteuren – waren viermal dabei. Sieger des ersten Turniers in Lurup wurde Bardhyl Uksini (HSK) mit 6 Punkten aus 7 Partien vor Jonah Krause (St. Pauli), ebenfalls mit 6/7. Das zweite Turnier in Pinneberg gewann Dusan Nedic mit 6½ Punkten vor Siegmund Kolthoff (Breloher SC; 5½). Zu den Turnieren drei und vier (in Eidelstedt und bei Königsspringer) kamen die Gebrüder Krause ..., sahen ...und siegten – zuerst Benedict (SK Norderstedt) mit 7/7 (!! ) vor Jonah (5½ Punkte), dann Jonah (6 Punkte) vor Benedict (5½ Punkte). Die ersten Fünf im Gesamt-Klassement durften noch einmal einen Geldpreis in Empfang nehmen:

1. Dusan Nedic (Plätze 4, 1, 6, 4 => 22 Punkte)
2. Bardhyl Uksini (HSK) (1., 3., 5., 5. => 21 Punkte)
3. Dietrich Hawranke (Pinneberger SC) (7., 4., 4., 9. => 18 ½ Punkte)
4. Jörg Müller (SV Eidelstedt) (8., 10., 10., 6.) => 17 ½ Punkte)
5. (!) Jonah Krause (St. Pauli) mit nur drei Wertungen (!) (2., -, 2., 1. => 17 ½ Punkte)

Der Bericht wäre sicherlich nicht geschrieben worden, wenn nicht auch Schachfreunde mitgemischt hätten, die allerdings wegen der Vereinsmeisterschaft im Aktiv-Schach das Pinneberger Turnier ausgelassen haben. In Lurup landeten Fritz Fegebank, Peter Rädisch, Holger Priess und Georg Zippert mit dem Schnitt von exakt 50% im mittleren Drittel. In Eidelstedt drehte Zippert den Spieß um und wurde mit 4 Punkten bester Schachfreund (=> Platz 13). Beim abschließenden Turnier bei Königsspringer erzielte Fegebank sein bestes Ergebnis (4½ Punkte => Platz 7) – ebenso wie Rädisch (4 Punkte => Platz 15). Priess erreichte 2½ Punkte. Ein Kuriosum am Rande: Fegebank hatte das „Glück“ (!?), in allen drei Turnieren nach seinem Auftakt-Sieg in der zweiten Runde gegen Jonah Krause, einen der Top-Favoriten, antreten – und ihm zum Punktgewinn verhelfen – zu dürfen/müssen.

Eine Turnier-Serie in lockerer und entspannter Atmosphäre (!); die Herren Bierwald (Königsspringer) und Thielscher (Eidelstedt) als Hauptverantwortliche hatten alles im Griff und haben die Turnier-Serie gut organisiert und mit Ruhe und Gelassenheit zügig durchgeführt – vielen Dank, auch an die Helfer!

# Schachfreunde I

Oberliga Nord Nord  
Runde 7  
FM Jürgen Dietz

Nach sieben Runden stehen wir auf einem Mittelplatz, was für uns als Aufsteiger schon ein wenig beruhigend wirkt. Allerdings wird die Luft in einer Liga aus zehn Mannschaften schnell dünn und wir müssen in den letzten Runden gegen die hinter uns liegenden Marmstorfer und Königsspringer noch punkten.

Unsere Ergebnisse waren durchwachsen – nach einer verdienten Niederlage gegen Schwerin folgten ein knapper Sieg gegen Neumünster und ein wechselvolles Unentschieden gegen Diogenes. Der Sieg gegen Rostock und die Niederlage gegen St. Pauli bewegten sich voll im Rahmen der Erwartungen, während wir gegen den HSK nicht mit leeren Hände nach Hause gehen mussten. Das Unentschieden gegen Lübeck hätte auch in die eine oder andere Richtung kippen können.

Insgesamt also keine großen Überraschungen.

1	FM Frank Sawatzki	2305	4½ 7
2	Uwe Bokelbrink	2283	2½ 7
3	FM Jan-Paul Ritscher	2194	3 7
4	FM Hans Hermesmann	2216	3½ 7
6	Marc Klünger	2190	1½ 6
7	FM Marco Jaeckle	2160	4 6
8	Florian Kull	2117	2½ 7
9	Matthias Hermann	2159	1½ 2
10	Martin Zimmermann	2087	½ 2
11	FM Jürgen Dietz	2112	2 4
17	Jonas Simon Gremmel	1880	0 1

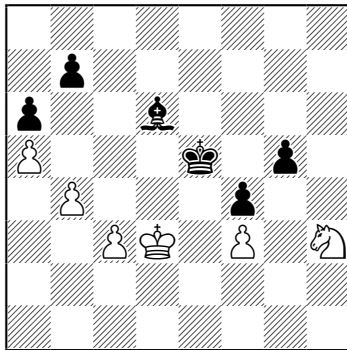
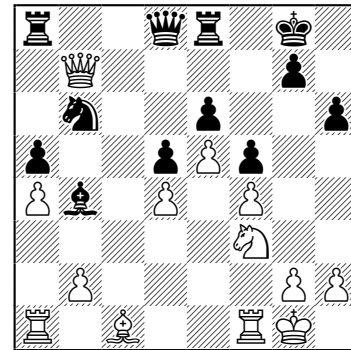
Rang	Mannschaft	STP	SFS	DIO	HSK	LSV	SFR	MAT	KSP	AGO	ROS	SP	BP	MP
1	St. Pauli	STP		7	5½	5	5	6	4½	6		7	39	14
2	Schwerin		SFS	5½	4½	4½	6½	5		4	6	7	36	13
3	Diogenes	1	2½	DIO			4	7	4½	5	4½	7	28½	9
4	Hamburger SK III	2½	3½		HSK	4½	4½	3	6	5½		7	29½	8
5	Lübeck	3	3½		3½	LSV	4	6	4		5½	7	29½	6
6	Schachfreunde	3	1½	4	3½	4	SFR			4½	5	7	25½	6
7	Marmstorf	2	3	1	5	2		MAT	4½		4	7	21½	5
8	Königsspringer	3½		3½	2	4		3½	KSP	4	5	7	25½	4
9	Agon Neumünster	2	4	3	2½		3½		4	AGO	5	7	24	4
10	Rostock		2	3½		2½	3	4	3	3	ROS	7	21	1



□ Marco Jaeckle 2215  
 ■ Julian Groetzbach 2232

□ Bardyl Uksini 2344  
 ■ Frank Sawatzki 2329

1.e4 d5 2.exd5 ♖xd5 3.♘c3 ♗d6 4.d4 ♘f6 5.♘b5 ♗d8  
 6.♙f4 ♘d5 7.♗f3 c6 8.♙c4 ♙e6 9.♙xd5 ♙xd5 10.♘c7+  
 ♗xc7 11.♙xc7 ♙xf3 12.♘xf3 e6 13.♙xb8 ♖xb8 14.♙e2  
 g6 15.♖hd1 ♙g7 16.a4 ♙e7 17.a5 c5 18.c3 cxd4  
 19.♘xd4 ♖hd8 20.♘b5 a6 21.♘a3 ♖xd1 22.♖xd1 ♖c8  
 23.♙d3 ♖c5 24.♘c4 ♙e5 25.h3 ♙c7 26.b4 ♖g5 27.g4  
 h5 28.f3 hxg4 29.hxg4 ♖d5+ 30.♙c2 ♖xd1 31.♙xd1  
 ♙d7 32.♙c2 ♙c6 33.♙d3 ♙d5 34.♘d2 f5 35.gxf5  
 exf5 36.♘b3 ♙d6 37.♘d4 ♙e5 38.♙e3 g5 39.♘e2 f4+  
 40.♙d3 ♙d5 41.♘g1 ♙e5 42.♘h3



42...g4 [42...♙f4=] 43.fxg4 f3 44.♙e3 ♙d5 45.♘f2  
 ♙e5 46.♘d1 ♙c4 47.♙xf3 ♙d3 48.g5 ♙d2 49.♙e4  
 ♙g7 50.c4 ♙xd1 51.b5 ♙f8 52.g6 ♙c2 53.bxa6 bxa6  
 54.♙d5 ♙c3 55.c5 1-0

21.b3? [Notwendig war 21.♙d2 ♘c4 22.♙xb4 ♖b8  
 23.♗c6 ♖xb4 und Schwarz gewinnt den Bauern bei  
 nur etwas besserer Stellung zurück.] 21...♖b8 22.♗a6  
 ♘c4! fängt die Dame 23.bxc4 ♖b6 24.♗b5 ♖xb5  
 25.cxb5 Materiell ist es ausgeglichen, aber Weiss liegt  
 etwas in der Entwicklung zurück. 25...♗b6 [25...♗c7  
 26.♙e3 ♗c3 27.♙f2 ♗c2+ 28.♙g1 ♙c3 29.♖a3 ♖c8  
 War wohl besser, aber ich war froh eine gute Variante  
 gesehen zu haben.] 26.♙b2 ♖c8 27.♖ac1 ♖c4! das  
 war die Idee; Schwarz besetzt das Vorpostenfeld.  
 28.♖xc4 dxc4 29.♖c1 ♗c7 30.♙c3 ♗e7 31.♙a1  
 [31.♙b2 ♙a3!] 31...♗b7! 32.♖xc4 ♗e4 33.♙f2 ♗b1  
 34.♙g3 Verzweiflung?! [ich sah 34.♖c8+ ♙h7 35.b6  
 ♗xa1 36.b7 ♗b2+ 37.♙f1 ♙e1!] 34...♙e1+ 35.♙h3 g5!  
 36.♖c8+ ♙h7 37.fxg5 ♗e4! 38.g6+ ♙g7 39.g3 ♗xf3  
 40.b6 ♗f1+ und Aufgabe [40...♗f1+ 41.♙h4 ♗g2  
 42.♖c7+ ♙xg6 nebst Matt] 0-1

# Schachfreunde II

Stadtliga Hamburg Staffel B  
Rund 5/6  
Fritz Fegebank

11	Martin Zimmermann	2087	3 4
12	Matthias Hermann	2159	2½ 4
13	FM Jürgen Dietz	2112	1 2
14	Michael Keuchen	1966	3 6
15	Knut Seidel	2078	1½ 4
16	Gerrit Oelmeyer	2025	2½ 5
17	Jonas Simon Gremmel	1880	3½ 4
17a	Volker Schuldt	2097	2½ 3
18	Fritz Fegebank	1887	2½ 6
19	Oliver Steinmetz	1866	3 5
23	Tim Schroeder	1758	0 1
25	Georg Zippert	1764	1 2
31	Thorsten Jaeger	1738	1 1
32	Thomas Strege	1841	½ 1

In wohl allen Sportarten und allen Ligen besteht nach einem Abstieg der Wunsch und Wille nach einem (Wieder-)Aufstieg! Nach dieser Devise startete auch die 2. Mannschaft der Schachfreunde Hamburg in die neue Stadtliga-Saison, wohl wissend, dass die Konkurrenz stark und ambitioniert ist und wir auch in der Stadtliga schon um den Klassen-Erhalt hatten kämpfen müssen.

Wir waren gut aufgestellt und hofften auf möglichst viele Einsätze unserer Top-Drei, die ja auch in der ersten Mannschaft gebraucht wurden und zum Einsatz kommen sollten.

Die Leistungsstärke und Qualität eines Schachspielers – und einer Schach-Mannschaft – wird in „Zahlen“ gemessen und ausgedrückt (ELO, DWZ); nach dieser

Rang	Mannschaft	GHD	HSK	HSK	SFR	BBK	CON	BSC	STP	SSH	VDF	SP	BP	MP
1	Großhansdorf	GHD		6	4½	4½				5½	6	5	26½	10
2	Hamburger SK VIII		HSK	4	2	4	4½		5		6	6	25½	8
3	Hamburger SK VII	2	4	HSK	4½		3½		5½		4½	6	24	7
4	Schachfreunde II	3½	6	3½	SFR		3	6½	5			6	27½	6
5	Barmbek	3½	4			BBK		3½	4	5	5	6	25	6
6	Concordia		3½	4½	5		CON	2½		6½		5	22	6
7	Bille SC				1½	4½	5½	BSC	3½		4½	5	19½	6
8	St. Pauli III		3	2½	3	4		4½	STP	5½		6	22½	5
9	Schachelschweine	2½				3	1½		2½	SSH	5½	5	15	2
10	Volksdorf	2	2	3½		3		3½		2½	VDF	6	16½	0

Wertung liegt unsere Mannschaft an zweiter Stelle (hinter Großhansdorf) und durfte als (Mit-)Favorit für den Aufstieg angesehen werden.

Aber die Realität (am Brett) sah wieder einmal anders aus: Wir waren in den ersten fünf Runden viermal die nominell z. T. deutlich bessere Mannschaft (30:10, einmal 8:0, zweimal 7:1) und haben nur zwei Mannschaftskämpfe gewonnen (die ersten beiden) und danach drei Matches verloren (=> 22½ Brettpunkte)!? Nach den klaren und souveränen Erfolgen in den ersten beiden Runden, bei denen man den Eindruck gewinnen konnte, dass wir „frisch“, locker und risikofreudig an unsere Partien herangingen, kann man die (unerwartete) Niederlage gegen HSK VII als „Knackpunkt“ für den Abwärtstrend bezeichnen (!?). Der denkbar knappen Niederlage gegen das leicht favorisierte Großhansdorf, wo ein 4:4 auch in Ordnung gewesen wäre, folgte eine verdiente Niederlage gegen Concordia. Hier zeigte sich besonders deutlich, dass die „alten Routiniers“ uns überhaupt nicht haben zur Entfaltung kommen lassen; mit solidem Spiel haben wir Punkteteilungen erreicht, Unachtsamkeiten wurden bestraft – die „Lockerheit“ war vorbei, und wir befinden uns mit 4 Mannschaftspunkten auf dem drittletzten Platz wieder!??

Nichtsdestotrotz, schaut man sich die Einzel-Ergebnisse an, lässt sich einiges Positive erkennen und konstatieren: Von den dreizehn in den ersten fünf Runden eingesetzten Schachfreunden haben mehr als die Hälfte noch keine

Partie verloren; fünf (!) Schachfreunde verzeichnen einen positiven Punktestand, – sind wir also mehrheitlich unserer Favoritenrolle doch gerecht geworden? Besonders erfreulich und damit hervorzuheben ist die Leistung unseres „Youngsters“ Jonas Simon Gremmel. Mit seinem unbekümmert scheinenden, aber konzentriert und zielstrebig vorgetragenen – und letztlich erfolgreichen (!) – Schachspiel hat er unser bisher bestes Ergebnis eingefahren (3½/4), u. a. auch gegen DWZ-stärkere Gegner!!

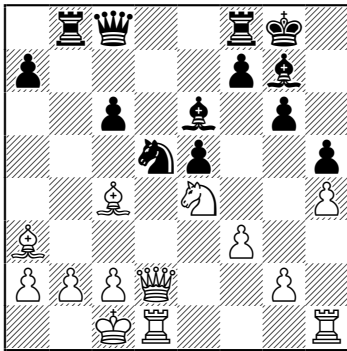
Eine negative Bilanz haben außer Tim Schröder, der seine bisher einzige Partie für unsere Mannschaft in dieser Saison verlor, die beiden Schachfreunde, die alle fünf Begegnungen bestritten: Michael Keuchen und Fritz Fegebank verloren bereits zwei Partien (=> beide 2/5), wobei Keuchen als einziger Schachfreund in der Mehrheit gegen DWZ-Bessere (alle über 2000) anzutreten hatte.

In Bezug auf die Ergebnisse ist also bei einzelnen noch Steigerungsbedarf – oder „Luft nach oben“ (!?), und mit Sicherheit ließe sich auch die eine oder andere Remis-Partie noch gewinnen!?

p.s.: Der vorgezogene erfolgreiche Mannschaftskampf aus der 6. Runde gegen St. Pauli III, der hoffentlich wieder eine Wende zum Besseren eingeleitet hat, ist in dieses „Zwischen-Fazit“ noch nicht eingegangen und wird in den Abschluss-Bericht einbezogen!

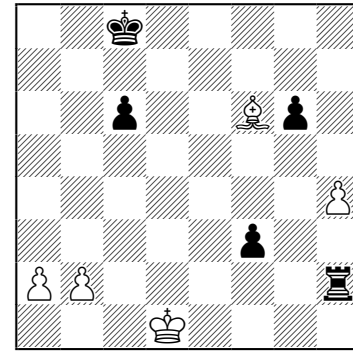
□ Oliver Steinmetz 1866  
 ■ Matthias Kemeny 1918

1.e4 c5 2.♘f3 d6 3.d4 cxd4 4.♗xd4 ♘f6 5.♖c3 g6  
 6.♙e3 ♙g7 7.f3 0-0 8.♚d2 ♗c6 9.0-0-0 d5 10.exd5  
 ♗xd5 11.♗xc6 bxc6 12.♙d4 e5 13.♙c5 ♙e6 14.♗e4  
 [14.♙xf8 ♚xf8 15.♗xd5 cxd5 gibt Schwarz druckvolles  
 Spiel für die Qualität] 14...♚b8 15.h4 h5 [15...f5 16.♗g5  
 e4 17.♙d4 e3 18.♚d3 ♙c8] 16.♙c4 ♚c8 17.♙a3



♗b6 [17...♚d8 hätte den Turm ins Spiel gebracht und  
 den Läufer nach f8] 18.♙b3 [18.♙xe6 ♚xe6 19.b3]  
 18...♗c4 [18...♙xb3 19.axb3 ♚d8 20.♚xd8+] 19.♙xc4  
 ♙xc4 20.♗d6 [20.♙xf8 ♚xf8 21.♚d6 ♚c8 22.b3  
 ♙e6 23.♚d3 7 Züge lang hing dieser Turm] 20...♚a6  
 21.♗xc4 ♚xc4 22.♗b1 ♚a4 23.♚e3 e4 24.g4 ♚b5  
 droht Turmverdoppelung auf der b-Linie und deckt h5  
 25.c4 ♚xc4 26.♚xe4 ♚xe4+ [26...♚c3! droht Txb2+  
 nebst Dxe2 27.♚e2 ♚fb8] 27.fxe4 ♚e8 28.gxh5 ♚xh5  
 29.♚d7 ♚xe4 30.♚f1 f5 31.♚g1 ♚e6 32.♙e7 ♚h7 deckt  
 indirekt den Bauern auf a7 33.♚gd1 [33.♚xa7? ♙f8 und  
 der Turm ist weg] 33...♙f6 34.♚d8+ ♗g7 35.♙f8+ ♗f7

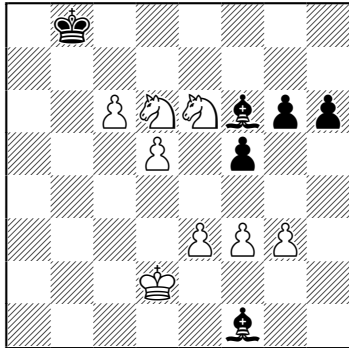
36.♚a8? ♚h8! und weg ist die Qualität 37.♚d7+ ♙e7  
 38.♙xe7 ♚xa8 39.♙c5+ ♗g8 40.♙d4 ♗f8 41.♚h7 ♚d8  
 42.♚h8+ ♗e7 43.♙c5+ ♗d7 44.♚h7+ ♗c8 45.♚xa7  
 ♚d2 droht Matt 46.♚e7 [besser 46.a4 ♚ee2 47.♙a3  
 ♚d7 48.♚a8+ ♗b7] 46...♚xe7 47.♙xe7 ♚h2 48.♙f6 f4  
 49.♗c1 f3 50.♗d1



♗d7? [50...♚h1+ 51.♗d2 f2 und der Bauer ist durch]  
 51.♗e1 ♗e6 52.♙c3 ♗f5 53.a4 ♗e4 54.♙f6 f2+  
 55.♗e2 ♗f5 56.♙c3 ♚xh4 57.♗xf2 ♚xa4 58.♗g2  
 ♗g4 59.♗f2 ♗f4 60.♙d2+ ♗e4 61.♗e2 ♚a2 62.♙c3  
 g5 63.♙f6 g4 64.♗f2 ♚a4 65.♗g3 ♗d3 66.♙e5 ♗c2  
 67.♙f6 c5 68.♙e5 ♚b4 der Turm schlägt b2 und dann  
 läuft der c-Bauer 0-1

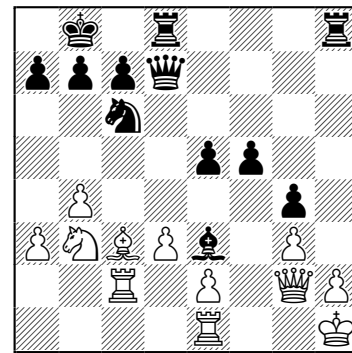
□ Jonas Simon Gremmel 1880  
 ■ Andreas Binding 1962

1.d4 d5 2.♘f3 c6 3.♙f4 ♘f6 4.e3 ♙f5 5.c4 e6 6.♚b3  
 ♜b6 7.♘c3 ♘bd7 8.c5 ♚xb3 9.axb3 ♘h5 10.♙g3 ♘xg3  
 11.hxg3 ♙e7 12.♙d2 h6 13.b4 ♙d8 14.b5 ♙c7 15.b4  
 ♙f6 16.bxc6 bxc6 17.♞a6 ♘b8 18.♞a4 ♘d7 19.♙e2 e5  
 20.♞ha1 e4 21.♘e1 ♞hb8 22.♞xa7+ ♞xa7 23.♞xa7+  
 ♞b7 24.♞a4 ♙e6 25.♘c2 ♙e7 26.♞a8 ♞b8 27.♞a6  
 ♞b7 28.♞a8 ♞b8 29.♞xb8 ♘xb8 30.f3 f5 31.b5 cxb5  
 32.♙xb5 ♘c6 33.♙xc6 ♙xc6 34.♘b4+ ♙d7 35.♘bxd5  
 ♙d8 36.♘f4 exf3 37.gxf3 ♙c4 38.♘g6 ♙e6 39.♘e5  
 ♙f1 40.♘c6 ♙f6 41.d5+ ♙d7 42.♘d4 g6 43.c6+ ♙c7  
 44.♘cb5+ ♙c8 45.♘d6+ ♙b8 46.♘e6 1-0



□ Franz Indiger 1847  
 ■ Volker Schuldts 2097

1.c4 e5 2.g3 ♘f6 3.♙g2 d5 4.cxd5 ♘xd5 5.♘c3 ♙e6  
 6.d3 [6.♚b3 ♘b4 7.♚a4+ ♘8c6 8.♘f3 f6=] 6...♘c6  
 7.♙d2 ♙e7 8.♘f3 f6 9.0-0 [9.♚b3 ♘f4 10.♚xb7 ♘xg2+  
 11.♙f1 ♘d4 12.♙xg2 ♞b8 13.♚a6 ♚d7] 9...♚d7  
 10.♘xd5 ♙xd5 11.♙c3 0-0-0 12.♚a4 ♙b8 13.♞fe1 g5  
 14.♘d2 h5 15.♙xd5 ♚xd5 16.a3 g4 17.♚e4 ♘d7 18.b4  
 f5 19.♚g2 ♙f6 20.♞ac1 h4 21.♘b3 hxg3 22.fxg3 ♙g5  
 23.♞c2?? [23.♙d2] 23...♙e3+ 24.♙h1



♞xh2+ 25.♚hx2 ♚d5+ (#1:26 Dg2 Th8#) 0-1+

# Schachfreunde III

Bezirksliga Hamburg Staffel C  
Runde 5/6

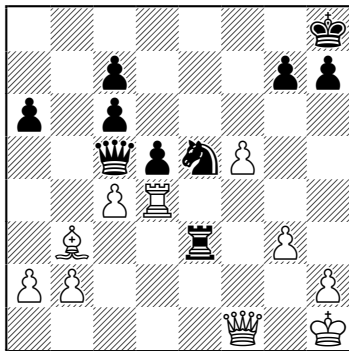
Nach 6 Runden liegt die 3. Mannschaft mit 7 Mannschaftspunkten auf dem geteilten 3. Platz und hat damit eine solide Ausgangsbasis für die letzten 3 Runden. Allerdings ist die Gruppe recht ausgeglichen; zwischen dem 3. und letzten Platz beträgt der Abstand nur 4 Mannschaftspunkte. Erstaunlich ist, dass wir keines der 3 Heimspiele gegen nominell schwächere Mannschaften gewinnen konnten, dafür aber alle 3 Auswärtsspiele gegen stärkere Mannschaften, zuletzt gegen den Tabellenführer Eimsbüttel. Man mag gar nicht daran denken, was möglich gewesen wäre, wenn wir nicht die rätselhafte Heimschwäche gehabt hätten oder aber wenigstens einmal die nominell ersten 8 der Mannschaft ans Brett hätten bringen können. Aber wie heißt es so schön: Hätte, hätte Fahrradkette. Jedenfalls hat die Mannschaft durchaus das Potential aufzusteigen.

21	Christoph Niemeyer	1919	3 4
22	Matthias Wüllenweber	1996	1 1
23	Tim Schroeder	1758	3 5
24	Detlef Schweigert	1760	2 5
25	Georg Zippert	1764	3½ 6
26	Andreas Neelsen	1768	1½ 5
27	Steffen Haugwitz	1675	2 4
28	Kevin Kinsella	1670	2 5
29	Jaroslav Eckert	1668	3½ 6
32	Thomas Strege	1841	½ 1
35	Michael M. Meyer	1615	1½ 3
42	Clemens Mix	1746	½ 1
43	Peter Raedisch	1502	1½ 2

Rang	Mannschaft	UNE	HSK	SFR	STP	DIO	SKJ	HSK	BSC	BBK	MAT	SP	BP	MP
1	Union Eimsbüttel IV	UNE		3		5½	6½		5	4	6½	6	30½	9
2	Hamburger SK XIV		HSK		4	3		4	6	6	4½	6	27½	8
3	Schachfreunde III	5		SFR	2½	5	3½		5½		4	6	25½	7
4	St. Pauli VI		4	5½	STP	3		4½		4½	3	6	24½	7
5	Diogenes III	2½	5	3	5	DIO		3½		5		6	24	6
6	SKJE IV	1½		4½			SKJ		3½	4½	5	5	19	6
7	Hamburger SK XIII		4		3½	4½		HSK	1½		5½	5	19	5
8	Bille SC II	3	2	2½			4½	6½	BSC	3½		6	22	4
9	Barmbek III	4	2		3½	3	3½		4½	BBK		6	20½	3
10	Marmstorf III	1½	3½	4	5		3	2½			MAT	6	19½	3

□ Michael Wadle 1726  
 ■ Jaroslaw Eckert 1668

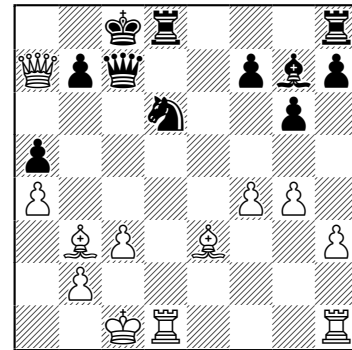
1.e4 e5 2.♘f3 ♘c6 3.d4 exd4 4.♗xd4 d6 5.♗xc6 bxc6  
 6.♗c3 ♗f6 7.♗c4 ♗e7 8.0-0 0-0 9.♗f4 ♗e6 10.♗b3  
 ♗d7 11.♗e3 [11.♗a4] 11...a6 12.♖d3 ♗e5 13.♖e2 ♖c8  
 14.♗ad1 [14.f4! ♗xb3 (14...♗d7 15.♗xe6 fxe6 16.♖c4±)  
 15.axb3±] 14...♗h8 15.♗d4 f6 16.f3 ♗g6 17.♗e3 f5  
 18.♗fe1 fxe4 19.♗xe4 ♗d7 20.♖d2 ♗e5? [20...♗f5]  
 21.♖e2? [21.♗d4+-] 21...♗f5 22.♗f2 ♗xe4 23.♖xe4  
 ♗f6 24.c3 d5 25.♖e2 [25.♖a4] 25...♖b7 26.♗c5 ♗f7!  
 [26...♗fb8] 27.♗h1? = [27.f4+- ♗d7 28.♖e6 ♗xc5  
 29.♖xf7] 27...♗d8 28.f4 ♗g6 29.g3 [29.♖e6!] 29...♗e7  
 30.♖f2 ♗xc5 31.♖xc5 ♖b6 32.♖e3 ♗e7 33.♖f3 ♗de8  
 34.♗xe7 ♗xe7 35.f5? = [35.c4±] 35...♗e3!? 36.♖f1?  
 [36.♖h5±] 36...♗e5 37.♗d4 ♖b5 38.c4 ♖c5



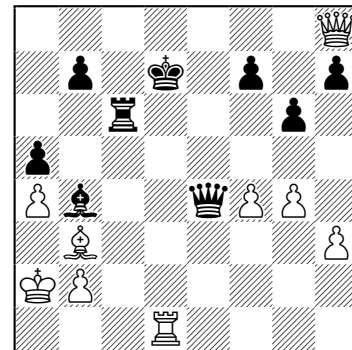
39.♖d1?? [39.♗d1=] 39...♗f3 40.♗e4 ♗xe4 41.♖xf3  
 ♖d4 42.cxd5 cxd5 [42...♗e3!] 43.♗g2 ♖xb2+  
 [43...♖d2+ 44.♗h3 ♗e2] 44.♗h3 ♖e5 [44...♗e2!]  
 45.♗c2 ♗e3 46.♖f1 ♖e8 [46...♗e2] 47.♗g4 ♗e2  
 48.♖d1 c6 [48...♗xh2] 49.h4 c5 [49...h5+] 50.h5 h6  
 51.♗b1 ♗e1 52.♖d2 ♖e2+ [52...♗xb1] 0-1

□ Tim Schröder 1758  
 ■ Alexander Stuhlmann 1850

1.e4 d6 2.f4 ♗f6 3.♗c3 ♗c6 4.♗f3 g6 5.d4 ♗g4  
 6.♗e3 ♖d7 7.h3 ♗xf3 8.♖xf3 ♗g7 9.0-0-0 a6 10.g4  
 0-0-0 11.e5 ♗e8 12.♗c4 e6 13.d5 exd5 14.♗xd5  
 ♗e7 15.♗b4 ♖a4 16.c3 a5 17.♗b3 ♖b5 18.a4 ♖d7  
 19.♗d5 ♗xd5 20.♖xd5 c5 21.exd6 ♗xd6 22.♖xc5+  
 ♖c7 23.♖a7



23... ♗xc3? 24.♗c5? [24.♗b6+-] 24...♗b4 = 25.♗xd6  
 ♗xd6 26.♖a8+ ♗d7 27.♖xh8 ♖xc5+ 28.♗b1 ♖e3  
 29.♗c1 ♖e4+ 30.♗a2 ♗c6 31.♗d1+



31...♗e7?? 32.♖d8# 1-0

# Schachfreunde IV

Kreisliga Hamburg Staffel D

Runde 6

Thomas Strege

Nach 6 Runden haben wir anständige 7:5 Mannschaftspunkte vorzuweisen. Neben den Unentschieden mit den Vereinen Großhansdorf, Billstedt-Horn sowie meinen Freunden aus Barmbek konnten wir Siege gegen Concordia und Bergstedt verbuchen. Überraschend kam die Heimmiederlage gegen Mümmelmansberg, die trotz starker DWZ-Nachteile verdient bei uns gewonnen haben. Der Klassenerhalt, das erklärte Saisonziel, dürfte demnach bereits erreicht sein! Insgesamt erweist sich „meine“ Mannschaft als relativ konstant und homogen. Dank an die „Reservespieler“, die wir regelmäßig benötigen und die uns stärken. Es ist schon erstaunlich, dass unsere sehr individuell zusammengesetzte Mannschaft dennoch in der Lage ist, so friedlich und entschlossen aufzutreten.

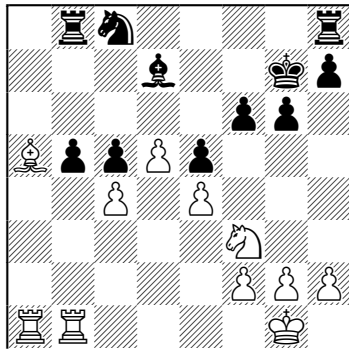
31	Thorsten Jaeger	1738	4 6
32	Thomas Strege	1841	4½ 5
33	Wladislaw Frish	1596	2½ 4
35	Michael M. Meyer	1615	1 6
36	Peter Weidmann	1578	3 6
37	Christow Hauser	1586	3 6
38	Holger Priess	1389	4 6
39	Harald Bruck	1352	0 1
40	Waltraut Bruck	969	0 1
44	Frank Meyer	1577	1 1
52	Willi Untch	1778	1 1
62	Peter Ludwig	1437	1 3
91	Rudolf Kock	1413	1 2

Rang	Mannschaft	SAS	CAI	BIL	GHD	SFR	CON	FAR	MUE	BBK	BST	SP	BP	MP
1	Sasel II	SAS	5½	5	5			6½	7		5½	6	34½	12
2	Caissa	2½	CAI		4			5½	5	6	4½	6	27½	9
3	Billstedt-Horn	3		BIL		4	4½		5½	4	7	6	28	8
3	Großhansdorf III	3	4		GHD	4	5½			5½	6	6	28	8
5	Schachfreunde IV			4	4	SFR	5½		3½	4	5	6	26	7
6	Concordia II			3½	2½	2½	CON	5½	7	4½		6	25½	6
7	Farmsen II	1½	2½				2½	FAR	4	5	4	6	19½	4
8	Mümmelmansberg	1	3	2½		4½	1	4	MUE			6	16	3
9	Barmbek IV		2	4	2½	4	3½	3		BBK		6	19	2
10	Bergstedt II	2½	3½	1	2	3		4			BST	6	16	1



□ Holger Pries 1389  
 ■ Michel Böckel 1441

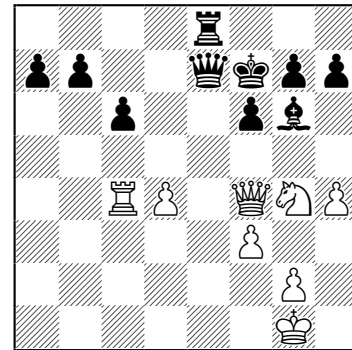
1.e4 c5 2.♘c3 e6 3.♙c4 a6 4.a4 ♘c6 5.♗f3 f6 6.d3  
 d6 7.0-0 ♗ge7 8.♞e1 ♙d7 9.♙d2 ♖c7 10.♗e2 g6  
 11.c3 ♙g7 12.d4 ♗a5 13.♙a2 c4 14.b4 cxb3 15.♙xb3  
 ♗xb3 16.♖xb3 ♞b8 17.♗f4± ♖c8 18.d5 [18.c4±] 18...  
 e5 19.♗e6 ♗f7 20.♗xg7 ♗xg7 21.♖b6 ♖c5 22.♖xc5  
 dxc5 23.c4 ♗c8 24.♙a5 b6 25.♞eb1 b5?? [25...♗d6=]  
 26.axb5 axb5



27.♗e1 [27.♗xe5! fxe5 28.♙c7 ♞b7 29.♙xe5+ ♗g8  
 30.cxb5±] 27...b4 28.♗d3 ♙e8 29.♗xc5 b3 30.♞xb3  
 ♞xb3 31.♗xb3 ♗d6 32.f3 [32.♗d2] 32...♗xc4 33.♞c1  
 ♗xa5 34.♗xa5 ♙b5 35.♞c7+ ♗h6 36.♗c6 g5 37.♞b7  
 ♙xc6 38.dxc6 ♞c8 39.♞b6 ♗g6 40.♗f2 h5 41.♗e3 ♞c7  
 42.♗d3 f5 43.♗c4 fxe4 44.fxe4 ♗f6 45.♗d5 1-0

□ Olaf Hanf 1858  
 ■ Thorsten Jaeger 1738

1.e4 d5 2.exd5 ♗f6 3.♗c3 ♗xd5 4.♙c4 e6 5.♖f3  
 c6 6.♗ge2 ♗d7 7.d4 ♖f6 8.♙xd5 exd5 9.♖e3+ ♙e7  
 10.♗f4 ♖d6 11.0-0 0-0 12.♖f3 ♗f6 13.♗h5 ♗xh5  
 14.♖xh5 ♙f6 15.♙e3 ♖b4 16.♗d1 ♞e8 17.c3 ♖b5  
 18.♙g5 ♙g5 (=) 19.♖xg5 ♖e2 20.♞b1 f6 21.♖g3  
 [21.♖f4=] 21...♙f5 22.♞c1 ♙d3 23.♗e3 ♖xb2 24.♞fd1  
 [24.♗xd5 cxd5 25.♖xd3] 24...♙g6 25.h4 ♖e2 26.♗g4  
 ♗f7 27.f3? [27.♗e3] 27...♖xa2 28.♞e1 ♖a3 29.♖f4  
 ♞xe1+ 30.♞xe1 ♞e8?? [30...♖xc3±] 31.♞c1? [31.♞xe8  
 ♗xe8 32.♖b8+=] 31...♖e7 32.c4 dxc4 33.♞xc4??



.33... ♗f8? [#3 33...♖e1+ 34.♗h2 ♖xh4+ 35.♗g1  
 ♞e1#] 34.♗h2 ♙f7 35.♞c3 ♖d7 36.♞c5 ♞d8 37.d5  
 ♖d6 38.♖xd6+ ♞xd6 39.dxc6 ♞xc6 40.♙a5 a6 41.h5  
 b5 42.h6 gxh6 43.♗f2 ♞c2 0-1

# Schachfreunde V

Kreisliga Hamburg Staffel C  
Runde 5/6

41	Tino Paulsen	1739	2 2
42	Clemens Mix	1746	1½ 4
43	Peter Raedisch	1502	1 5
44	Frank Meyer	1577	0 1
45	Christopher Grell	1386	1 5
46	Kay Mattiat	1380	1 5
47	Julius Möller	1293	½ 3
48	Sabine Herrmann	1286	2 5
50	Marten Kelling	1071	2 3
52	Willi Untch	1778	1 2
56	Carsten Driesner	1672	1 1
79	Bjarne Kelling	919	1 2
91	Rudolf Kock	1413	1 2

Diese Mannschaft punktet weit unter den Erwartungen und ist ernsthaft abstiegsgefährdet, was wohl auch an organisatorischen Schwierigkeiten liegt; sie wird sich sehr anstrengen müssen, um im nächsten Jahr nicht in der Kreisklasse spielen zu müssen.

Leider liegen weder Partien noch ein Zwischenbericht vor.

Rang	Mannschaft	ROE	PIN	SSH	HSK	HSK	NIE	WEI	UNE	STP	SFR	SP	BP	MP
1	Rösselsprung	ROE	6½	3½		4½	5½		5½		4	6	29½	9
2	Pinneberg II	1½	PIN	6½			5	3½		5½	6	6	28	8
3	Schachelschweine III	4½	½	SSH	5½	5			3		4½	6	23	8
4	Hamburger SK XX			2½	HSK	5	4	3½		4½	4½	6	24	7
5	Hamburger SK XXI	3½		3	3	HSK		7	6	5½		6	28	6
6	Niendorf II	2½	3		4		NIE	4½	6	4		6	24	6
7	Weisse Dame III		4½		4½	1	3½	WEI		8		5	21½	6
8	Union Eimsbüttel V	2½		5		2	2		UNE	4	6	6	21½	5
9	St. Pauli VIII		2½		3½	2½	4	0	4	STP		6	16½	2
10	Schachfreunde V	4	2	3½	3½				2		SFR	5	15	1

# Schachfreunde VI

Basisklasse Hamburg Staffel A  
Runde 4/6

B1	Julius Möller	1293	2½ 4
B2	Marten Kelling	1071	1½ 4
B3	Bjarne Kelling	919	2 3
B4	Lasse Kelling		0 1
B5	David Aaron Gremmel		0 1
B6	Gerald Gremmel	914	1 4
B7	Jutta Gremmel		0 1
B8	Alke Kelling		0 2

Diese Mannschaft, die als Startrampe für Spielerinnen und Spieler mit wenig Erfahrung dient, punktet durchaus im Rahmen der Erwartungen. Es ist eine Freude zuzuschauen, mit welchem Enthusiasmus, Ehrgeiz und Spaß gespielt wird.

Leider liegen weder Partien noch ein Zwischenbericht vor.

Rang	Mannschaft	MAT	FBK	SKJ	HSK	KSP	BST	SFR	HBG	DIA	SP	BP	MP
1	Marmstorf IV	MAT	2		3½		2½	3½	3	4	6	18½	11
2	Fischbek IV	2	FBK	2		2	3½			4	5	13½	7
3	SKJE VII		2	SKJ		2½		2½	3		4	10	7
4	Hamburger SK XXIX	½			HSK	3½	3			3	4	10	6
5	Königsspringer VIII		2	1½	½	KSP	1	3	2		6	10	4
6	Bergstedt III	1½	½		1	3	BST			3½	5	9½	4
7	Schachfreunde VI	½		1½		1		SFR	2	2	5	7	2
8	SW Harburg III	1		1		2		2	HBG		4	6	2
9	Diagonale V	0	0		1		½	2		DIA	5	3½	1

# Schachfreunde VII

Basisklasse Hamburg Staffel B  
Runde 4/6  
Ronald Seegert

Wir können locker aufspielen. In der Basisklasse geht es bekanntermaßen nicht um Auf- oder Abstieg, doch blamieren möchten wir die Schachfreunde nicht..

Der erste Spieltag brachte gleich Zitterpartien mit sich. Doch es lohnte sich, nach einem 0:1 weiter zu kämpfen. So holten wir den ersten Mannschaftspunkt mit einem Endstand von 2:2.

Berichten möchte ich Euch heute allerdings von einer nicht mehr für möglich gehaltenen Aufholjagd im Barmbeker Basch:

Wir sind mit dem höchsten gemessenen Altersdurchschnitt ins Rennen gegangen. Und trotz allem haben wir ein fantastisches Unentschieden herausgeholt: Nach den ersten Zügen konnte sich nur auf dem Brett 4 von Rolf nichts bewegen. Das lag aber nicht an Rolf, son-

dern am Gegner, der noch kommen sollte. Da ich persönlich aussetzen wollte, spielte am ersten Brett Louis gegen einen lt. DWZ viel stärkeren Gegner. Karl hatte noch in der Eröffnungsphase Figuren eingeübt, sodass es ein schwieriges Spiel werden würde.

Da Waltraut am Brett 3 in der ersten Phase gut ins Rennen ging, konnten wir uns auf ein mögliches Remis freuen, sofern sie den Vorteil bis in die Schlussphase retten sollte. Um nicht alle Spieler grundlos mit meinen Spaziergängen um die Bretter nervös zu machen, spielte ich im Nebenzimmer gegen Harald.

Nach einer guten Stunde hatte sich der Vorteil von Waltraut leider in ein 0:1 verwandelt. Karl mußte nach einem großen Qualitätsverlust ebenfalls die Segel streichen. Nun konnten wir nicht mehr gewinnen. Aber wir hatten noch zwei Kämpfer.

Rang	Mannschaft	BIL	SAS	HSK	LUP	SFR	BBK	BLA	VDF	SP	BP	MP
1	Billstedt-Horn II	BIL	2½		3½		3		4	4	13	8
2	Sasel V	1½	SAS	1	1		3	2½	2½	6	11½	6
3	Hamburger SK XXX		3	HSK		2	1½	2		4	8½	4
4	Lurup II	½	3		LUP				3	3	6½	4
5	Schachfreunde VII			2		SFR	2	1	2	4	7	3
6	Barmbek V	1	1	2½		2	BBK			4	6½	3
6	Blankenese V		1½	2		3		BLA		3	6½	3
8	Volksdorf IV	0	1½		1	2			VDF	4	4½	1

Mit seiner ruhigen und wohlüberlegten Spielweise konnte unser Rolf wieder einmal als sichere Bank einen Sieg erringen. Unsere Ehre war damit wieder einmal gerettet.

Doch nun hielt mich wegen der Partie am Brett 1 nichts mehr im Nebenraum. Louis verlor nicht die Nerven. Zug um Zug näherte sich die Partie der Endphase im wichtigen Turm- und Bauernendspiel. Einige Sekunden dachte ich zwischendurch bereits an einen Sieg und wurde dann wieder und wieder durch die Gegnerzüge eines Besseren belehrt. Aber da wir Louis Gegner, Herrn Hehenberger, kennen, sind auch auf seiner Seite Patzer möglich. Louis konnte in einem letztlich packenden Endspiel ganz souverän unser nächstes Mannschaftsremis erspielen.

Es ist mir immer eine Ehre, mit Euch zu spielen. Vor Eurem Kampfgeist ziehe ich meinen Hut.

B101	Ronald Seegert	1143	1½ 3
B102	Louis Sonnefeld	1040	2 3
B103	Karl Kalks	915	1½ 4
B104	Joern Rathje	866	0 1
B105	Waltraut Bruck	969	0 2
B106	Rolf Garbe	1199	2 3

[Für diese Mannschaft liegen leider keine Partien vor]



# Hamburger Blitz-Mannschafts-Meisterschaft

24 Mannschaften kämpften am 12.2. um den Titel des Hamburger Blitzmannschaftsmeisters, darunter auch 2 Mannschaften der Schachfreunde.

Unsere 1.Mannschaft in der Besetzung Sawatzki, Dr. Ritscher, Hermesmann und Klünger belegte nach 13 Runden einen sehr guten 4.Platz mit 20:6 Mannschaftspunkten. Wir verloren nur gegen die beiden Erstplatzierten HSK 1 und St.Pauli, konnten aber den an 2 gesetzten HSK 2 besiegen. Ein schöner Erfolg, wenn man bedenkt, dass wir nur an Nr. 7 gesetzt waren. Hamburger Blitzmeister wurde die 1.Mannschaft des HSK mit 25:1 Punkten vor St.Pauli mit 23:3 und HSK 2 mit 21:5 Punkten. Da jeweils nur eine Mannschaft pro Verein an der Norddeutschen Meisterschaft teilnehmen kann, haben wir uns für dieses Turnier, das am 5.3.2017 in Hamburg (Signal Iduna/Kapstadtring) stattfindet, qualifiziert.

Auch unsere an Rangliste 17 gestartete 2.Mannschaft mit Kull, Zimmermann und unseren beiden Youngstern Gremmel und Mix hielt sich hervorragend und belegte am Ende mit 12:14 Mannschaftspunkten den 15.Platz, wobei mit etwas Glück durchaus noch etwas mehr drin gewesen wäre, wenn man bedenkt, dass zwischen dem 5. und 17.Platz nur eine Differenz von 2 Mannschaftspunkten lag.

# Norddeutsche Blitz-Mann- schafts-Meister- schaft

29 Mannschaften aus Norddeutschland und Berlin kämpften im März in Hamburg um den Titel des Norddeutschen Mannschaftsmeisters im Blitzschach. Die Schachfreunde traten in der Besetzung Sawatzki, Bokelbrink, Hermesmann, Klünger und Kull an und belegten am Ende einen soliden 17. Platz in dem stark besetzten Turnier. Norddeutscher Meister wurde der HSK mit 52:4 Mannschaftspunkten.

# Hamburger Blitz-Einzel- Meisterschaft

51 Teilnehmer waren am Start, darunter leider nur 3 Schachfreunde. Unsere besten hatten alle verzichtet, so dass im Gegensatz zu den Vorjahren mit keinem Spitzenergebnis gerechnet werden konnte. Martin Zimmermann erreichte immerhin einen guten 9. Platz in dem stark besetzten Feld, unser Junior Jonas S. Gremmel erzielte mit 6,5 Punkten immerhin achtbare 50% und wurde am Ende 27. Thomas Strege musste sich mit 6 Punkten und Platz 35 begnügen.



# Aktivschach-Vereinsmeisterschaft

Die diesjährige Schnellschach-/Aktiv-Vereinsmeisterschaft der Schachfreunde Hamburg fiel äußerlich durch zwei negative Merkmale auf: 1. Das Teilnehmerfeld insgesamt war enttäuschend gering – wir begannen mit 24 Spielern (!?!); dabei spielten u. U. sicherlich die März-Ferien eine nicht unwesentliche Rolle, bei Einzelfällen möglicherweise auch Irritationen über die Terminierung, die einmal geändert wurde (!?). 2. Wenn beim Start Fritz Fegebank die Ranglisten-Pole-Position einnimmt, darf man wohl nicht von einem stark besetzten Turnier sprechen! Trotzdem: Alle Anwesenden haben mit Freude und Einsatz um die zu vergebenen Punkte gekämpft! Am ersten Tag gab es bereits einzelne Überraschungen: Nominell „Schwächere“ gewannen gegen DWZ-Bessere: So gelangen Lothar Freiwald gegen Thorsten Jaeger und Peter Rädisch gegen Thomas Strege Auftaktsiege; Clemens Mix war in der zweiten Runde gegen Fritz Fegebank erfolgreich! Am zweiten Tag kam es zu etlichen engen Matches; an den ersten Brettern wurde z. T. bis in die letzten Minuten hinein gefightet.

Die ersten Drei, die „Medaillen“- = Urkunden-Gewinner, hatten auch schon nach dem ersten Tag diese Plätze inne: Überlegener und verdienter Sieger des Turniers – und damit Schachfreunde-Aktiv-Meister 2017 – wurde Oliver Steinmetz. Er hat sich seine 5 ½ Punkte aus 6 Partien ausschließlich gegen Gegner aus der vorderen Tabellenhälfte erspielt, erkämpft, erarbeitet! Zweiter mit

4 ½ /6 wurde ein Dauergast in oberen Schnellschach-Tabellen-Gefilden, also ein Spezialist dieses Genres, Andreas Hilpert; hauchdünn dahinter auf dem „Bronze“-Platz landete (mit ebenfalls 4 ½ /6) Matthias Gerndt, der gegen beide Top-Platzierte anzutreten hatte und keine Partie verlor – dieser Erfolg sollte Herrn Gerndt genügend Selbstvertrauen für einen Wieder-Einstieg in das Wettkampf- und Turnier-Schach geben! Sieger der Gruppe II wurde Michael Meyer mit 4/6 (-> Gesamtfünfter!) knapp vor Thorsten Jaeger, der ebenfalls 4 Punkte, allerdings aus fünf Partien, erreichte. Den ersten Platz der 3. Gruppe erreichte Peter Ludwig mit 3/6 vor Holger Priess mit 2 ½ /6.

Über unsere Jugendlichen kann nichts berichtet werden (Ausnahme: Clemens Mix, der den ersten Tag mit 2/3 abschloss), da bei einigen die Abwesenheit Ferienbedingt zu erklären ist, und ein Teil (Jonas Gremmel, Clemens Mix, Marten Kelling, auch Tom Woelk) in der zweiten Ferienwoche bei der Endrunde der HET, also um höhere Ziele, im Einsatz waren!

Hoffentlich wird die Meisterschaft 2018 mit einem quantitativ und qualitativ besseren Teilnehmerfeld stattfinden – auch wieder mit Spielern von Diogenes!?



	Teilnehmer	TWZ	G	S	R	V	Pke	BH	SB
1	Steinmetz, Oliver	1866	6	5	1	0	5,5	18,0	16,50
2	Hilpert, Andreas	1840	6	4	1	1	4,5	19,0	15,50
3	Gerndt, Matthias	1874	6	3	3	0	4,5	19,0	14,25
4	Strege, Thomas	1841	6	3	2	1	4,0	17,5	12,00
5	Meyer, Michael M	1615	6	4	0	2	4,0	16,5	9,50
6	Jaeger, Thorsten	1738	5	4	0	1	4,0	14,5	10,50
7	Fegebank, Fritz	1887	6	3	1	2	3,5	17,5	8,50
8	Raedisch, Peter	1502	6	2	2	2	3,0	20,5	9,75
9	Schweigert, Detlef	1760	6	3	0	3	3,0	18,5	6,00
10	Keuchen, Michael	1966	4	3	0	1	3,0	17,0	7,00
11	Eckert, Jaroslaw	1668	6	3	0	3	3,0	16,5	3,50
12	Schuette, Herbert	1556	6	3	0	3	3,0	16,5	3,00
13	Ludwig, Peter	1437	6	3	0	3	3,0	12,0	5,00
14	Zippert, Georg	1764	3	2	1	0	2,5	17,5	5,50
15	Priess, Holger	1389	6	2	1	3	2,5	16,0	5,00
16	Kock, Rudolf	1413	6	2	1	3	2,5	14,5	3,50
17	Mix, Clemens	1746	3	2	0	1	2,0	18,5	5,50
17	Freiwald, Lothar	1275	6	2	0	4	2,0	18,5	5,50
19	Mattiat, Kay	1380	6	2	0	4	2,0	17,5	4,50
20	Untch, Willi	1778	3	2	0	1	2,0	16,0	6,00
21	Kinsella, Kevin	1670	6	1	2	3	2,0	15,0	5,75
22	Garbe, Rolf	1199	6	1	2	3	2,0	15,0	3,75
23	Weidmann, Peter	1578	3	2	0	1	2,0	14,5	3,00
24	Seegert, Ronald	1143	3	2	0	1	2,0	13,0	2,50
25	Meyer, Frank	1577	6	1	1	4	1,5	17,0	4,25
26	Kalks, Karl	915	6	1	0	5	1,0	16,5	3,00
27	Frish, Wladislaw	1596	1	1	0	0	1,0	16,0	4,00
28	Kreuzer, Uwe	1047	3	1	0	2	1,0	15,5	2,00
29	Gremmel, Gerald	914	3	1	0	2	1,0	15,0	0,50
30	Sonnefeld, Louis	1040	6	1	0	5	1,0	15,0	0,00
31	Hauser, Christow	1586	3	0	0	3	0,0	11,0	0,00



# HSK Osteropen

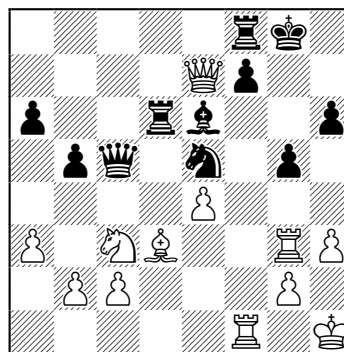
Der HSK richtete zum 3. Mal sein Osterturnier aus, und 66 Teilnehmer wollten bei dem schlechten Osterwetter lieber Schach spielen. Sehr viele Nachwuchsspieler nahmen die Gelegenheit wahr, ihre ELO/DWZ-Werte zu verbessern. Auch die Schachfreunde waren mit 5 Teilnehmern zahlenmäßig gut vertreten, allerdings fehlten stärkere Spieler aus unseren ersten beiden Mannschaften, so dass ich (Georg Zippert) mit Rangliste 32 nominell bester Schachfreund war. Noch dabei waren Clemens Mix (Rangliste 39), Peter Rädisch (48), Holger Priess (49) und als eine der 4 weiblichen Teilnehmer Sabine Herrmann.

Für Clemens lief es eher suboptimal. Nach 3 Niederlagen gegen teilweise deutlich DWZ-stärkere Spieler, wobei er in 2 der 3 Partien durchaus nicht chancenlos war, und 2 Siegen traf er in der 6. Runde auf Peter. Offensichtlich hatte er den alten Fuchs unterschätzt und war wohl auch zu leichtsinnig vorgegangen, so dass er nach 4,5 Stunden das Nachsehen hatte. Die Niederlage ist ihm wohl so auf den Magen geschlagen, dass er zur letzten Runde nicht mehr antrat. Aber Clemens ist ja noch jung und wird sicher auch aus solchen Niederlagen seine Lehren ziehen.

Sabine und Holger holten jeweils 2,5 Punkte und belegten am Ende die Plätze 53 (Holger) und 54 (Sabine). Mehr konnte man bei dem starken Feld nicht erwarten. Sabine gelang immerhin ein Sieg gegen unser früheres Mitglied Frank Stolzenwald.

Peter erreichte mit 3 Punkten punktgenau seinen Ranglistenplatz 48, wobei sein Sieg gegen Clemens ihm zu einer DWZ-Steigerung um 17 Punkte verhalf.

Auch ich erreichte mit 3,5 Punkten genau meinen Ranglistenplatz, was mir immerhin eine DWZ-Verbesserung um 21 Punkte brachte. Meine 3 Niederlagen kamen gegen deutlich stärkere Gegner zustande (H. Meyer, Harksheide DWZ 2123, Grötzbach, HSK DWZ 2246 und Holinka, HSK DWZ 2107). Gegen Meyer versäumte ich wieder einmal in besserer Stellung den Gewinnzug (siehe Diagramm) und verlor erst eine Qualität und nach 5 stündigem Kampf durch Zeit, allerdings am Ende auch in deutlich schlechterer Stellung.



♖xg5!

An der Spitze ging es sehr eng zu. Das Endergebnis wurde allerdings dadurch etwas verfälscht, da der nach der 6. Runde Führende D. Gaede, (HSK), krankheitsbedingt zur letzten Runde nicht mehr antreten konnte. So lagen am Ende 4 Spieler mit je 5,5 Punkten vorne. Es siegte J. Kramer vor J. Hinrichs, B. Uksini und D. Gaede alle vom HSK, vor ebenfalls 4 Spielern mit 5 Punkten. Der topgesetzte D. Nedic mußte sich dabei mit Platz 6 zufrieden geben. Offensichtlich lagen ihm Spieler vom SKJE nicht: er remisierte sowohl gegen Ch. Schroeder als auch gegen B. Wenzel und musste gegen D. Gaede eine Niederlage einstecken.

Ein Dank geht an die Organisatoren des HSK, die das Turnier professionell und ohne Beanstandungen über die Bühne brachten.



# Rolf Garbe

Heute möchte ich euch das Urgestein des Vereins schlechthin näherbringen: Rolf Garbe. Rolf trat am 1. November 1951 in unseren Verein ein und ist damit der Schachfreund mit der längsten Vereinszugehörigkeit. Mit seinen nunmehr 86 Jahren ist Rolf zwar nicht das älteste, aber das älteste aktive Mitglied des Vereins. (Karl-Horst Prieß und Hans Grube sind älter, aber nicht mehr aktiv).

Geboren wurde Rolf 1931 in der sächsischen Kleinstadt Oschatz. Nach seinem Schulabschluss absolvierte er eine Lehre als KFZ-Handwerker. 1948 floh Rolf in den Westen und arbeitete zunächst unter anderem bei der Royal Air Force in Ochsenzoll und als KFZ-Mechaniker in Wandsbek. 1959 ließ sich Rolf zum technischen Zeichner umschulen und machte eine Ausbildung als Konstrukteur von Maschinenteilen. In diesem Beruf war er dann bis zu seinem Rentenalter tätig. Seit 1994 genießt Rolf seine wohlverdiente Rente.

1964 heiratete Rolf seine Irmgard, mit der bis zu ihrem Ableben 2001 verheiratet war. Aus ihrer Ehe ging ihr Sohn Thomas hervor.

Rolf hat es in seiner langen Laufbahn zwar nie zu schachlichen Höchstleistungen gebracht, war aber immer einer der zuverlässigsten Mitglieder, wenn es darum ging, sich für den Verein zu engagieren. 1959 wurde Rolf auf dem Ehrenblatt des Hamburger Schachverbandes für die erfolgreichsten Spieler der Mannschaftskämpfe erwähnt. Er machte für die Mannschaft der Schachfreunde 6,5 Punkte aus 7 Partien. 1987 siegte die 4. Mannschaft der Schachfreunde mit Rolf in der Klasse B mit 12:2 Mannschaftspunkten und 1991 war Rolf Teil der 7. Mannschaft, die ohne Punktverlust die Kreisklasse D gewann.

Rolf nimmt auch heute noch an fast allen Aktivitäten des Vereins teil, verpaßt kaum eine Meisterschaft und ist auch immer noch bei den Mannschaftskämpfen aktiv dabei. Im letzten Jahr ist er im stolzen Alter von 85 Jahren noch einmal in die 4. Gruppe aufgestiegen.

Aber auch als Funktionär hat Rolf sich für den Verein engagiert. 1984 zu unserem 50jährigen Jubiläum -

übernahm Rolf die Geschäftsführung des Vereins, eine Tätigkeit, die er 6 Jahre lang ausübte.

Auch seine Frau Irmgard gehörte in der Zeit der zahlreichen Geselligkeiten im Verein zur Schachfreunde-Familie. Ob Vereinsausflug oder Vereinsfeste, Irmgard war immer dabei. Sie nahm an den Kniffel-Meisterschaften in Helmhart Helmrichs Gartenlaube ebenso teil wie an vielen Preisskat-Turnieren des Vereins. Skat war eine große Leidenschaft der Garbes. Auch Sohn Thomas war an mehreren Preisskat-Events mit dabei. In den 1970-90er Jahren waren Rolf und Irmgard Dauerteilnehmer bei den vielen Schachreisen der Schachfreunde.

Nach seiner 50jährigen Mitgliedschaft erhielt Rolf als einer wenigen Schachfreunde die „Goldene Ehrennadel des Vereins“ .

Wenn ihr donnerstags den ruhigen, bebrillten älteren Herren begrüßt, wisst ihr jetzt, wen ihr vor euch habt.

# Aus den Annalen unserer Vereinsgeschichte

Wusstet ihr eigentlich, dass die Schachfreunde einst das wohl größte Jugendturnier in Norddeutschland veranstalteten - abgesehen natürlich von dem Wettbewerb „Rechtes Alsterufer gegen Linkes Alsterufer“? Und das über einen Zeitraum von 20 Jahren!

Begonnen hat alles im Oktober 1972, als unser damaliger Jugendwart Gert Blankenburg die Idee hatte, ein überregionales Schnellschachturnier für Vierer-Jugendmannschaften zu organisieren, ein Novum in unserer Vereinsgeschichte. Gespielt wurden an einem Wochenende 9 Runden mit einer Bedenkzeit von zunächst 45 Minuten, die beiden letzten Jahre mit einer reduzierten Bedenkzeit von 30 Minuten.

Der Beginn war relativ bescheiden mit rund 20 Mannschaften, die aber u.a. aus Bochum und Düsseldorf anreisten. Wir spielten zunächst im Gemeindehaus, zogen aber bereits im 2. Jahr in die Kantine des „Deutschen Rings“, nachdem die Teilnehmerzahl auf 34 Mannschaften angewachsen war. Diese kamen teilweise aus Dänemark, Belgien und den Niederlanden. Die Jugendmannschaft der Schachfreunde erzielte hier mit dem 2. Platz ihr bestes Ergebnis. Leider gibt die Chronik keine Einzelheiten über die Zusammensetzung

unserer damaligen Mannschaft her. Seit 1977 wurde in der Gesamtschule Horn gespielt. Die Teilnehmerzahl war Anfang der 80er Jahre auf über 50 Mannschaften angewachsen, 1980 allein mit 11 Mannschaften aus Berlin. Im Jahr unseres 50. Vereinsjubiläums 1984 belegten die Schachfreunde in der Zusammensetzung Wanke, Ritscher, Schuldt, Gierschmann und Stolzenwald den 11. Platz unter den 54 teilnehmenden Mannschaften. Es siegte der HSK. Ein Jahr später erreichten wir sogar Platz 6 unter 49 Mannschaften. 1987 wurde der bisherige Teilnehmerrekord deutlich überboten. 73(!) Mannschaften waren angetreten, zum letzten Mal in der Gesamtschule Horn, in der ein Jahr später Asbest festgestellt wurde. Mangels alternativer Räumlichkeiten fiel das Turnier 1988 und 89 daher aus.

1990 fanden wir eine Alternative in der Aula der Schule Rhiemsweg. Trotz der 2jährigen Pause waren wieder 67 Mannschaften am Start, darunter erstmalig Teilnehmer aus dem Osten der Republik, aus Dresden und Magdeburg. Das Computer-Zeitalter hielt Einzug in unser Turnier. Der PC ersetzte die Handauslosung und der Drucker das Blaupapier. In den Folgejahren begann die Teilnehmerzahl - wie in fast allen Turnieren - deutlich zu sinken. 1991 bei dem Sieg der Schachfreunde

# chichte

Neukölln waren es immerhin noch 53 Mannschaften. Das letzte Turnier fand 1994 statt. Von den 47 Mannschaften erwies sich HSK 2 als die stärkste. Unsere Jugendlichen waren erwachsen geworden, Nachwuchs war keiner in Sicht, das Interesse allgemein geringer geworden, und es wurde in den letzten Jahren immer schwieriger, die Schulen zu bewegen, am Wochenende Räume und Personal (Hausmeister) zur Verfügung zu stellen.

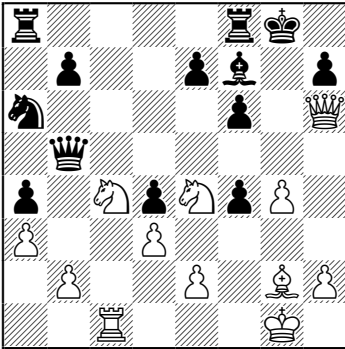
Erwähnt werden muss noch der große Kraftaufwand, Jahr für Jahr so ein Turnier auf die Beine zu stellen. Die Organisation übernahmen die jeweiligen Jugendwart. Nach Gert Blankenburg waren das der leider viel zu früh verstorbene Wolfgang Jordan, und ab 1980 Jürgen Dietz. Es mussten nicht nur der Spielsaal entsprechend aufgebaut werden, sondern auch teilweise über 100 Spiele. Die Jugendlichen mussten gepflegt werden. Über viele Jahre machte Willy Meyer den Küchenchef und organisierte Getränke, Würstchen, Kartoffelsalat, belegte Brötchen – handgeschmiert von vielen Frauen unserer Mitglieder, die auch für reichlich Kuchen sorgten. Für einige Mannschaften musste ein Quartier, überwiegend in naheliegenden Jugendherbergen, organisiert werden. Wie hält man in den Pausen zwi-

schen den Runden die Disziplin von teilweise mehr als 200 Jugendlichen aufrecht? Helmhart Helmrich zeigte, wie es geht – In einem Nebenraum bot er an, gegen ihn Tischtennis zu spielen, außerdem veranstaltete er diverse Geschicklichkeitsspiele; Bis zu 20 Schachfreunde waren an den Turniertagen helfend beteiligt.

Ich denke, dass man so ein Turnier in der heutigen Zeit kaum noch auf die Beine stellen kann – trotz verfeinerter Computertechnik. Eigentlich schade!

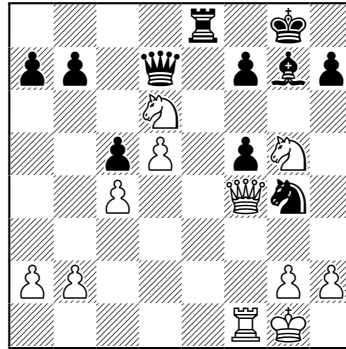
Aber immerhin haben wir dank unserer Jugendarbeit in den letzten Jahren wieder eine funktionierende Jugendmannschaft auf die Beine stellen können - nach vielen Jahren ohne Jugendliche.

# Der Goldene Zug



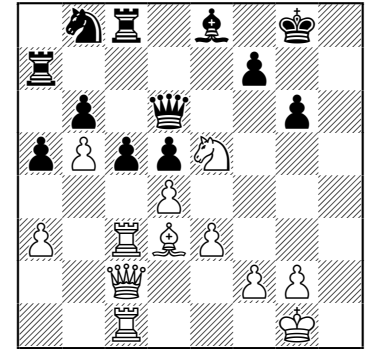
Weiss am Zug

489



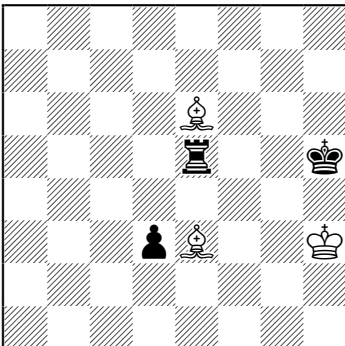
Schwarz am Zug

2146



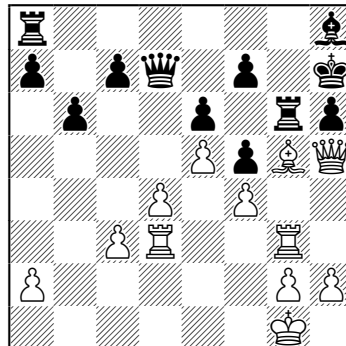
Weiss am Zug

1210



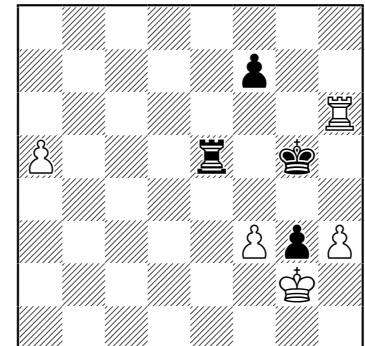
Weiss am Zug

8



Weiss am Zug

322

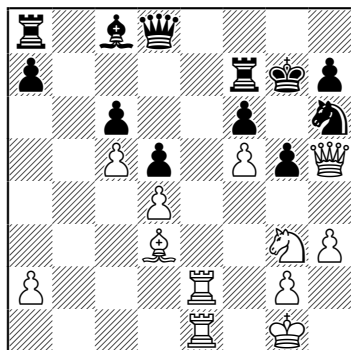


Weiss am Zug

2615



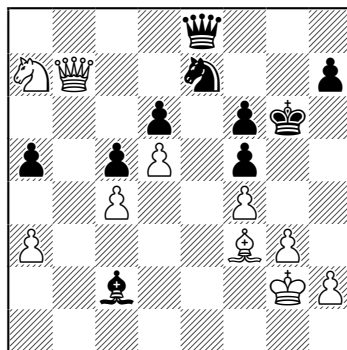
# Lösungen zur letzten Ausgabe Winter 2016/17



Weiss am Zug

2205

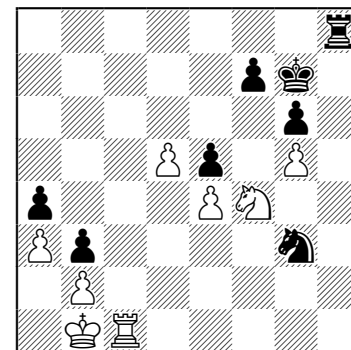
1. Re8 Qc7 2. Qxg5+ fxg5 3.  
Nh5# 1-0



Weiss am Zug

213

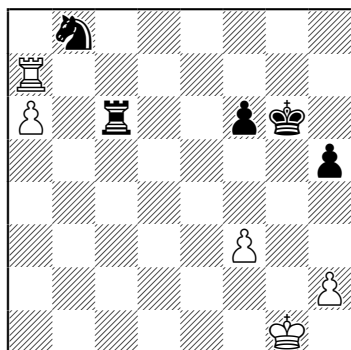
1. Nc8 Ng8 (1... Nxc8 2. Bh5+  
Kxh5 3. Qxh7+) 2. Nxd6 1-0



Weiss am Zug

1374

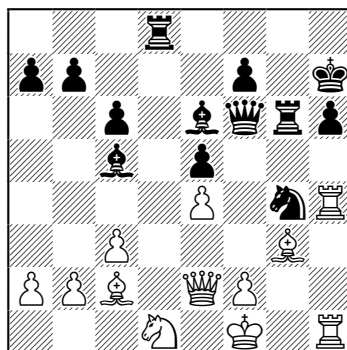
1. Ne6+ fxe6 2. Rc7+ Kf8 3. Rc8+  
Kg7 4. Rxh8 Kxh8 5. d6 1-0



Weiss am Zug

1838

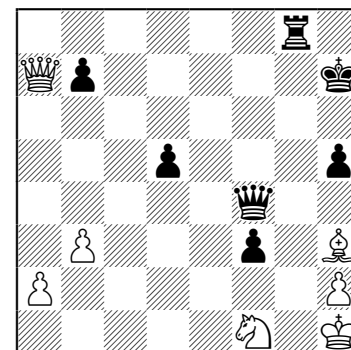
1. Rg7+ Kxg7 2. a7 1-0



Schwarz am Zug

2463

3... Rxd1+ (3... Bc4) 4. Bxd1 (4.  
Qxd1 Ne3+) 4... Bc4 5. Qxc4  
Ne3+ 0-1



Schwarz am Zug

269

1... f2 2. Bg2 Qf3 0-1

# David on Tour

Gerald Gremmel

Am Samstag, dem 18.03.2017, waren wir in Wilster zum Chessimo-Pokalturnier (2. Jugend-Pokal der Wilstermarsch – U12, U10, U8 mit oder ohne DWZ). Es gab 5 Runden Schweizer System mit 60 Minuten Bedenkzeit je Spieler – so gesehen eine Herausforderung –, aber da die „Kleinen“ häufig schneller spielen, war das Turnier bereits ca. 1 Stunde vor dem angesetzten Ende beendet.

Es wurde in der Mensa der Gemeinschaftsschule Wilster gespielt. Ein großer, heller Raum mit guter Luftqualität und viel Platz. Ausreichend Platz gab es auch für die Eltern und Betreuer, die auf die Ergebnisse warteten. Die Jungs und Mädels von den Schachfreunden Wilstermarsch gaben sich – wie immer – sehr viel Mühe. Auch für das leibliche Wohl war gut gesorgt.

David hatte beim Betreten der Mensa bereits die aufgestellten Pokale gesehen und erzählt, dass er einen davon mitnehmen möchte. Aber bei 12 U8-Spielerinnen und Spielern muss das gesetzte Ziel erst einmal erreicht werden.

Als Endergebnis standen dann 3 von 5 Punkten auf Davids Konto, davon hatten sogar 3 SpielerInnen eine DWZ, und er hat sogar gegen eine Spielerin mit DWZ gewonnen. Somit war hier auch der erste Schritt in Richtung erster DWZ getan!

Einen Pokal durfte er auch mitnehmen – 2. Platz U8 – der Gewinner der U8 hatte ebenfalls 3 Punkte, aber eine bessere Feinwertung.

So gesehen, ein gelungener Tag, der auch die ca. 80km Fahrtweg rechtfertigte.

David ist sich sicher: hier fährt er noch öfter wieder hin!

# Termine

Mai

- 01** Mo Mehrkampf Diogenes
- 02** Di Sasel II - Schachfreunde IV
- 03** Mi Vorstandssitzung
- 04** Do Fischer-Schach-Turnier
- 04** Do Schachfreunde II - Volksdorf
- 05** Fr Schachfreunde V - St. Pauli VIII
- 07** So SC Königsspringer HH - Schachfreunde HH
- 11** Do Tandem-Schach-Turnier
- 16** Di Barmbek - Schachfreunde II
- 18** Do Schachfreunde III - Hamburger SK XIII
- 18** Do Schachfreunde VII - Billstedt-Horn II
- 19** Fr NTSV II - Schachfreunde V
- 19** Fr Hamburger SK XXIX - Schachfreunde VI
- 25** Do Schnellschach-Grandprix Diogenes

Juni

- 25** Do Training
- 01** Do Schachfreunde IV - Caissa
- 08** Do Blitz-Vereinsmeisterschaft
- 08** Do Training: Damenfang
- 12** Mo Farmsen II - Schachfreunde IV
- 13** Di Lurup II - Schachfreunde VII
- 15** Do Schachfreunde VI - Bergstedt III
- 16** Fr Hamburger SK XIV - Schachfreunde III
- 16** Fr Schachfreunde V - Hamburger SK XXI
- 17** Sa 11. Peter-Dankert-Turnier
- 22** Do Schachfreunde II - Schachelschweine
- 29** Do Dähne-Pokal Runde 1
- 06** Do Dähne-Pokal Runde 2
- 13** Do Dähne-Pokal Runde 3
- 20** Do Redaktionsschluss Der Schachfreund
- 20** Do Ferien-Schach-Turnier Runden 1-3
- 21** Fr Ferien-Schach-Turnier Runden 4-6
- 27** Do Nächste Ausgabe Der Schachfreund
- 31** Do Herbert-Kretzschmar-Pokal Runden 1-4

Juli

Schachfreunde Siegererhöhung ca. 1969



# Schachfreunde Hamburg von 1934 e.V.

Steffen Haugwitz, Vorsitzender

Gemeindehaus der Dreifaltigkeitskirche  
Horner Weg 17  
20535 Hamburg

[www.schachfreunde-hamburg.de](http://www.schachfreunde-hamburg.de)  
[info@schachfreunde-hamburg.de](mailto:info@schachfreunde-hamburg.de)

Redaktionsleitung: Georg Zippert  
Redaktion: Georg Zippert, Fritz Fegebank, Alke Kelling  
Layout, Grafik, Satz: Kevin Kinsella  
Vertrieb: Ronald Seegert  
Fotos: Schulze, Kinsella, Nachlass Ueckermann  
Erscheint vierteljährlich.  
62. Jahrgang  
Ausgabe Frühling 2017

Unser Verein unterliegt der Gemeinnützigkeit.  
Der Verein wird gefördert durch die Hans und Ursula Gronau-Stiftung.  
Unsere Räume sind barrierefrei.